

GEMEINDEVERSAMMLUNG
Freitag, 24. März 2017, 20.00 Uhr, Turnhalle

Anwesend: 28 Stimmberechtigte
Stimmbeteiligung: 7.0 %

Vorsitz: Präsident Georg Loretz
Aktuar: Roman Hollenstein

Die folgende Traktandenliste ist rechtzeitig publiziert worden und somit ist die Versammlungsbeschlussfähig.

Traktandenliste

(Formulierung gilt für beiderlei Geschlecht)

1. Sanierung Güterweg Birkwald;
 - a) Bau- und Kreditbeschluss über CHF 160'000.00
 - b) Festlegung einer öffentlichen Interessenz von 20 % der Restkosten
2. Neue Wasserleitung „Brunnenstube Müli – Reservoir Fassa;
 Bau- und Kreditbeschluss über CHF 140'000.00
3. Sanierung Kirchenmauer Süd;
 Bau- und Kreditbeschluss über CHF 35'000.00
4. Wahlen
 - a) ein Stellvertreter für die Geschäftsprüfungskommission
 - b) ein Mitglied für die Baukommission
 - c) ein Stellvertreter für die Baukommission
5. Verschiedenes und Umfrage

Änderungen oder Ergänzungen werden seitens der Anwesenden keine angebracht.

ABSTIMMUNG (*Handmehr*)

Die Traktandenliste wird einstimmig **genehmigt**.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der Gemeindeschreiber wiederum eine informative Botschaft erstellt hat, welche an alle Haushaltungen zugestellt worden ist. Damit sollte es möglich sein, die Versammlung etwas kürzer zu gestalten, weil auf die Wiederholung der Sachverhalte weitestgehend verzichtet werden kann.

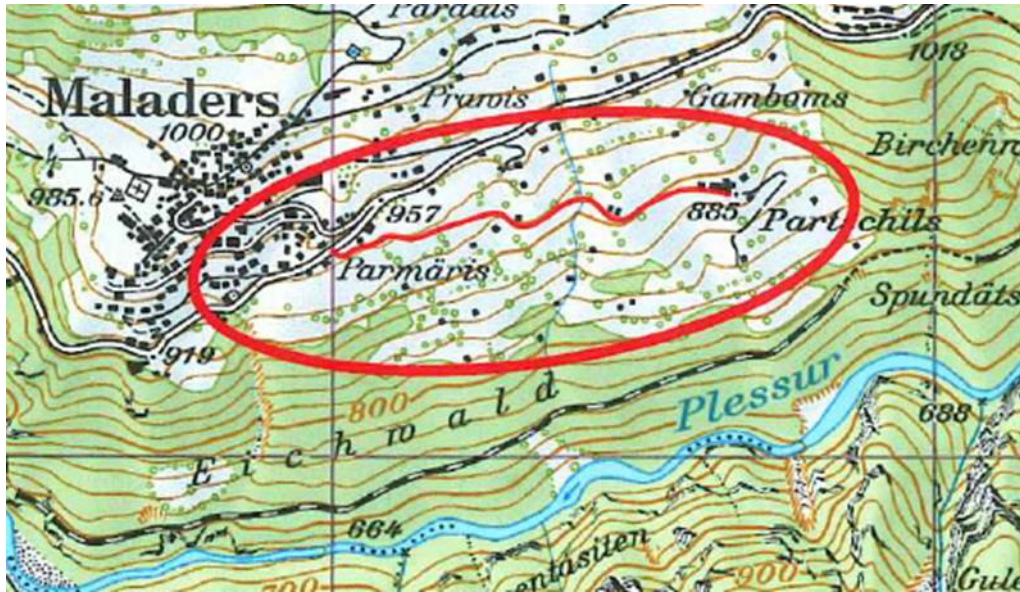
1. Sanierung Güterweg Birkwald;

a) Bau- und Kreditbeschluss über CHF 160'000.00

b) Festlegung einer öffentlichen Interessenz von 20 % der Restkosten

VORLAGE / SACHVERHALT

Der Birkwaldweg wurde in den Jahren 1984 und 1985 erstellt und hat seither für die ganzjährig bewohnte landwirtschaftliche Liegenschaft Birkwald und für den vor drei Jahren neu erstellten Schafstall Arfiewis eine unverzichtbare Aufgabe eingenommen. Gesamthaft werden über den Birkwald ca. 34 Hektar landwirtschaftliche Nutzflächen erschlossen.



Aufgrund der ganzjährlichen Benutzung wurde die Strasse sichtbar in Mitleidenschaft gezogen, weshalb sich der Gemeindevorstand in Absprache mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für eine Sanierung entschlossen hat.

Gemeindepräsident Georg Loretz informiert im Detail über die vorgesehenen Instandstellungsarbeiten. Weiter orientiert er auch über das Projekt- und Genehmigungsverfahren. Das Bauprojekt und das Bezugsgebiet werden öffentlich aufgelegt. Das Projekt wird durch das kantonale Departement genehmigt. Geplante Bauausführung ist im Herbst. Das hängt aber auch davon ab, ob gegen den Kostenverteiler Einsprachen eingehen oder nicht.

Gemäss Kostenzusammenstellung des Ingenieurbüros wird mit Gesamtkosten von CHF 160'000.00 (= Bruttokreditsumme) gerechnet. Dank der Möglichkeit von Gratisbezügen beim Kieswerk Oldis können die Kosten vergleichsweise tief gehalten werden.

Das ALG geht von Bundes- und Kantonsbeiträgen in der Höhe von 65 % aus. Bei der Erstellung der Strasse wurde von der Gemeindeversammlung (01.07.1982) eine öffentliche Interessenz von 20 % beschlossen. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass daran festgehalten werden soll. Somit ergibt sich folgende Kostenstruktur:

• Gesamte Baukosten (= Bruttokredit)	CHF	160'000.00
• Bundes- und Kantonsbeiträge: 65 %, prov.	CHF	104'000.00
Restkosten	CHF	56'000.00
• Öffentliche Interessenz (Gemeindebeitrag)	CHF	11'200.00
• Kosten für Grundeigentümer	CHF	44'800.00

a) Bau- und Kreditbeschluss über CHF 160'000.00

BERATUNG / DISKUSSION

Roman Nicolay fragt, ob schon Aussagen über den Kostenverteiler gemacht werden können. Dieser ist erst noch zu erstellen. Es ist davon auszugehen, dass er ähnlich sein wird wie bei der Erstellung der Strasse. Das trifft auch auf das Bezugsgebiet zu. Allerdings ist mit dem Schafstall ein zweiter Landwirtschaftsbetrieb dazugekommen. Diese beiden Betriebe werden einen Grossteil der auf die betroffenen Grundeigentümer zu verteilenden Kosten zu übernehmen haben.

ANTRAG GEMEINDEVORSTAND

Der Gemeindevorstand beantragt den Stimmberechtigten, der Sanierung des Güterweges Birkwald und dem dafür benötigten Bruttokredit von CHF 160'000.00 zuzustimmen

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit 26 Stimmen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

b) Festlegung einer öffentlichen Interessenz von 20 % der Restkosten

BERATUNG / DISKUSSION

Roman Nicolay ist der Meinung, dass für die Gemeindeinteressenz die Höhe der Reparaturkosten, d.h. für das Einbringen von neuen Querabschlägen herangezogen sollte. Das könnte dann ein Betrag von rund CHF 20'000.00 sein. Jürg Brunold (Matätsch) erwähnt, dass die gesetzlichen Grundlagen einen Gemeindeanteil bis 40 % erlauben würden. Roman Nicolay fügt hinzu, dass gemäss Auskunft vom ALG sogar 50 % möglich wären. Albin Brunold-Straub schlägt als Kompromiss einen Anteil von 30 % vor.

Der Vorsitzende lässt über die Anträge abstimmen:

A: Antrag des Gemeindevorstandes mit 20 % der Restkosten:	15 Stimmen
B: Antrag Roman Nicolay: Betrag von CHF 20'000.00:	0 Stimmen
C: Antrag Albin Brunold-Straub: 30 % der Restkosten:	12 Stimmen

Somit ist der Antrag des Gemeindevorstandes mit einem Gemeindeanteil von 20 % der Restkosten angenommen.

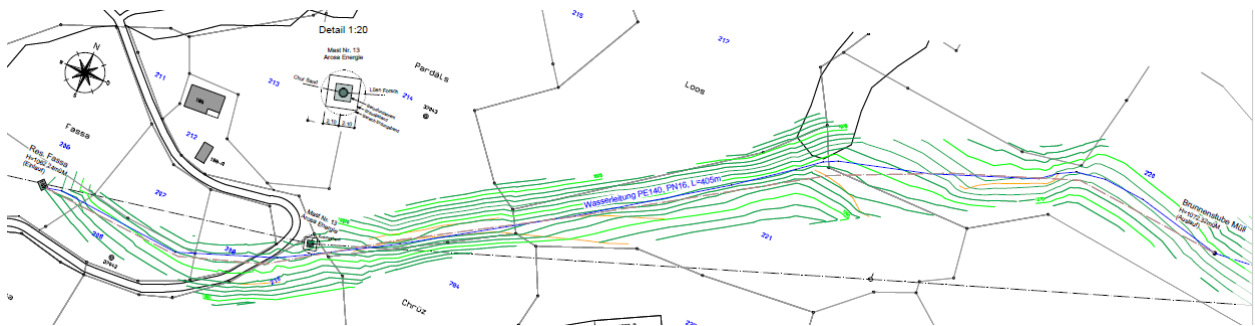
2. Neue Wasserleitung „Brunnenstube Müli – Reservoir Fassa“; Bau- und Kreditbeschluss über CHF 140'000.00

VORLAGE / SACHVERHALT

Die bestehende Hauptwasserleitung zum Reservoir Fassa bereitet seit Jahren grosse Sorgen. Erstellt wurde die Leitung in den Jahren 1988/89. Im Nachhinein muss festgestellt werden, dass die Leitungsführung nicht gut gewählt wurde. Die Leitung wurde vor allem im flacheren Bereich schlecht, d.h. wellenförmig, verlegt, was die Gemeinde bereits vor rund 10 Jahren zu einer teilweisen Neuverlegung und dem Einbau einer Entlüftung zwang.

In den letzten drei Jahren gab es in den Bereichen «Boda» und beim Reservoir Fassa fünf Leitungsbrüche, welche Reparaturkosten von CHF 20'000.00 nach sich zogen. Beim letzten Rohrbruch im vergangenen Sommer wurde zudem die unterliegende Gemeindestrasse «Schwiirain» stark beschädigt. Es wurde zudem festgestellt, dass die verlegten Rohre nur für einen Druck von 1 bar statt für übliche 10 – 16 bar ausgelegt sind und die Rohre mit Muffen für Elektroleitungen verbunden sind.

Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, dass zur Vermeidung von weiteren Kosten und auch aus Sicherheitsgründen etwas unternommen werden muss. Aufgrund der nicht optimalen Linienführung der bestehenden Leitung wurde nach einer Alternative gesucht. Bei einer Geländebegehung wurde anhand der vorgenommenen Verpflockung festgestellt, dass das Gefälle für eine direkte Leitung ab der Brunnenstube bis zum Reservoir ausreichen würde.



Die Länge der neuen Wasserleitung beträgt 405 Meter. Es werden Kunststoffrohre PE 180 für 16 bar Druck verlegt.

Von den sechs betroffenen Grundeigentümern wurde die schriftliche Zustimmung in Form einer Vereinbarung eingeholt.

Der Gemeindevorstand hat das Geometer- und Ingenieurbüro Lorenz Beck in Langwies mit der Erarbeitung eines entsprechenden Projektes beauftragt. Der Kostenvoranschlag geht von folgenden Zahlen aus:

• Kosten Bauunternehmer	CHF	83'500.00
• Kosten Sanitärinstallateur	CHF	26'000.00
• Rodung	CHF	4'000.00
• Entschädigungen Ernteauffälle	CHF	2'800.00
• Unvorhergesehenes	CHF	12'000.00
• Honorar Projekt / Bauleitung	CHF	13'000.00
• Baubewilligungsgebühren	CHF	1'500.00
Total Baukosten	CHF	140'000.00

BERATUNG / DISKUSSION

Albin Brunold-Straub findet die Kosten für die Rodungen als gar hoch angesetzt und betont, dass die Entschädigung für den Ernteaufschlag an die betroffenen Grundeigentümer und nicht an die Bewirtschafter auszuzahlen ist. Der Vorsitzende stimmt zu, dass die Rodungskosten zu hoch sind und wahrscheinlich kaum CHF 500.00 ausmachen werden. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt gemäss den Rückmeldungen der Eigentümer an diese selbst.

Der Vorsitzende informiert, dass bei der Gebäudeversicherung ein Beitragsgesuch eingereicht wurde. Nun hat sich auch das Amt für Natur und Umwelt im Rahmen der BAB-Baugesuchsbehandlung gemeldet. Allenfalls besteht die Möglichkeit für Beiträge im Rahmen der Strukturverbesserungsverordnung.

ANTRAG GEMEINDEVORSTAND

Der Gemeindevorstand beantragt den Stimmberechtigten, der neuen Wasserleitung „Brunnenstube Müli – Reservoir Fassa“ und dem dafür benötigten Bruttokredit von CHF 140'000.00 zuzustimmen.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen.

3. Sanierung Kirchenmauer Süd; Bau- und Kreditbeschluss über CHF 35'000.00

VORLAGE / SACHVERHALT

Im Rahmen der Sanierung der Oberdorfstrasse wurde die nordseitige Friedhofmauer entlang der Strasse komplett instand erstellt. Eine Sanierung der Ostseite wurde sowohl von Seiten der Bauingenieure als auch von der Denkmalpflege als nicht notwendig erachtet. Hingegen wurde festgestellt, dass die Südseite der Mauer einigen Unterhaltsbedarf aufweist und auch aus Sicherheitsgründen wegen ausfallenden Steine entsprechende Massnahmen angezeigt sind. Die Grundstruktur der Mauer ist intakt. Eine komplette Sanierung mit einem Abbruch- und Wiederaufbau analog der nordseitigen Mauer ist nicht notwendig und wäre zudem nur mit enorm hohem Aufwand zu bewerkstelligen.



Es sind folgende Instandstellungsarbeiten vorgesehen:

- Baustelle installieren – Gerüst erstellen
- Mauern von Moos und anderem Bewuchs säubern
- Mauer mit Wasserdampf reinigen, Ausfallsteine beseitigen
- Mauer instand stellen: lose Steine in Mauern befestigen, Löcher mit Steinen ausfüllen
- Mauerkrone erstellen und ergänzen
- neuen Zaun auf der Mauerkrone erstellen
- Bauschutt abführen, Baustelle räumen

Die Arbeiten werden unter Beizug der kantonalen Denkmalpflege im Laufe des Sommers ausgeführt. Ein Beitragsgesuch ist noch einzureichen.

Es wird mit Bruttokosten von CHF 35'000.00 gerechnet. Davon belaufen sich die Unternehmerleistungen auf ca. CHF 11'000.00. Durch den Einsatz der Forst- und Werkgruppe profitiert die Forstrechnung in der Höhe von rund CHF 16'000.00.

BERATUNG / DISKUSSION

Claudio Hassler ist der Ansicht, dass eher die westliche Kirchenmauer, welche stark nach Aussen drückt, saniert werden müsste. Der Vorsitzende teilt mit, dass gemäss Aussagen der Bauingenieure die Westseite in Ordnung ist. Er räumt aber ein, dass die südliche Mauer im Kern auch stabil ist, die Instandstellungsarbeiten auch aus Sicherheitsgründen und vor allem der Beschäftigung der Forst- und Werkgruppe dient. Um die Forstrechnung in diesem Jahr möglich entlasten zu können, sind solche internen Arbeitsleistungen wie im letzten Jahr bei der Sanierung des Löschwasser-Weiher eine gute Möglichkeit.

Claudio Hassler möchte weiter wissen, weshalb kein Devis erstellt wurde. Für eine vergleichsweise kleine Arbeit wie für das Dach über dem Kanzleieingang wurde ein neunseitiges Devis erstellt. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Erstellung eines Devis zu teuer ist für die relativ einfachen Arbeiten. Diese werden wie bereits erwähnt in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ausgeführt. Die Arbeit soll wie bereits im letzten Jahr bei der Sanierung des Löschwasser-Weiher wieder an Marco Jud vergeben werden. Die Zusammenarbeit mit der Forstgruppe war sehr gut.

ANTRAG GEMEINDEVORSTAND

Der Gemeindevorstand beantragt den Stimmberechtigten, dem Bau- und Kreditbeschluss über CHF 35'000.00 zuzustimmen.

ABSTIMMUNG

Der Bruttokredit über CHF 35'000.00 für die vorgesehene Sanierung der Kirchenmauer wird mit 17 Ja-Stimmen und 0 Gegenstimmen genehmigt.

4. Wahlen

- a) ein Stellvertreter für die Geschäftsprüfungskommission**
- b) ein Mitglied für die Baukommission**
- c) ein Stellvertreter für die Baukommission**

a) ein Stellvertreter in die Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat seit der Amtsperiode 2015/16 keinen Stellvertreter.

VORSCHLÄGE

Es werden keine Wahlvorschläge gemacht.

Das Amt bleibt somit **vakant**.

b) ein Mitglied in die Baukommission

Martin Casotti wurde vor zwei Jahren in den Gemeindevorstand gewählt. Sein Sitz konnte seither nicht besetzt werden.

VORSCHLÄGE

Es werden keine Wahlvorschläge gemacht.

Das Amt bleibt somit ebenfalls **vakant**. Der Baufach-Chef nimmt seither interimistisch Einsitz in der Baukommission.

c) ein Stellvertreter in die Baukommission

Auch die Baukommission ist seit der Amtsperiode 2015/16 ohne Stellvertreter.

VORSCHLÄGE

Es werden auch hier keine Wahlvorschläge gemacht.

Das Amt bleibt somit **vakant**.

5. Verschiedenes und Umfrage

- Albin Brunold-Straub möchte im Sinne einer Motion einen Antrag betreffend Baukommission stellen. Diese ist seit Jahren nicht komplett besetzt. Er stellt deshalb den **Antrag**, dass der Gemeindevorstand überprüft, ob ein Beizug einer externen Beratung bei der Behandlung der Baugesuche und für die Durchführung der Bauabnahmen zur Kontrolle von verfügbaren Auflagen sinnvoll ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass das Thema an der nächsten Vorstandssitzung traktandiert ist. Schwierige Fälle sollten durch einen externen Bauberater behandelt werden. Die entstehenden Kosten können gestützt auf das neue Gebührenreglement für das Baubewilligungsverfahren auf den Gesuchsteller überwältzt werden.

Abstimmung über den Antrag: **12 Ja und 13 Nein**

- Paul Casotti teilt mit, dass er zwei Vorschläge für die Baukommission hat. Gerhart Hassler würde sich als Mitglied und Beat Cafilisch als Stellvertreter zur Verfügung stellen.
Der Vorsitzende lässt über diese Vorschläge abstimmen. **Gerhart Hassler erhält dabei 26 und Beat Cafilisch 23 Stimmen.**
- Claudio Hassler bemängelt, dass der seit Jahren bestehende Wasserschaden im Feuerwehrlokal offenbar noch nicht repariert worden ist. Wurde eine Garantieleistung abgeklärt? Baufach-Chef Martin Casotti ist der Schaden erstens nicht so gravierend und zweitens wäre eine richtige Reparatur nur mit unverhältnismässig hohen Kosten möglich. Weiter kritisiert Claudio Hassler auch die Durchführung der behelfsmässigen Instandstellung der Abwasserleitung über die Plessur, die seiner Ansicht nach unsachgemäss ausgeführt wurde und dem ersten Hochwasser nicht Stand gehalten hat und dadurch weitere Kosten verursacht hat. Der Vorsitzende antwortet, dass vor dem Wintereinbruch (November 2015) eine Notmassnahme getroffen musste. Es war klar, dass diese Konstruktion nur bis zum Frühjahr stehen würde und man nachher eine richtige Reparatur machen müsste. Im Übrigen habe er ihm in dieser Angelegenheit bereits bei einer Besprechung mit der GPK Auskunft gegeben.
- Mario Kofler meint, dass man an dieser Versammlung bereits eine Menge Geld für Ausgaben gesprochen hat. Er hätte umgekehrt Vorschläge zu machen, wie man sparen oder sogar Erträge erwirtschaften könnte, wenn man die sonnige Lage der Gemeinde für die Installation von Sonnenkollektoren nutzen würde. Der Gemeindepräsident teilt mit, dass man das Projekt der Installation von Sonnenkollektoren auf dem Schulhaus- und allenfalls dem Feuerwehrmagazin zurückgestellt und andere Projekte prioritär behandelt habe. Er

werde aber Mario Kofler diesbezüglich (nochmals – eine erste Einladung von ihm sei von seinen Vorstandskollegen nicht unterstützt worden) an eine der nächsten Vorstandssitzungen einladen

- Informationen des Gemeindepräsidenten:
 - Der anlässlich der Strassensanierung erstellte Kehrplatz beim Hof von Armin Hassler werde leider bereits als Parkplatz benützt. Es werde eine Parkverbotstafel aufgestellt.
 - Im Rahmen der Strassensanierung wurde auch ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Es sind keine Schadensmeldungen eingegangen.
 - Der Kredit für die Strassensanierung sollte gut eingehalten werden können.
 - Das Thema betreffend einer Wendemöglichkeit für Lastwagen für die Erschliessungsstrasse Matätsch – Wingert mit zusätzlich einigen Parkplätzen sollte an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden könne.
 - Betreffend Wiederaufnahme von Fusionsgesprächen mit der Stadt Chur fand im November eine gemeinsame Veranstaltung statt, an der auch die neue Gemeindepräsidentin von Haldenstein teilgenommen hat. Ein Einbezug der Gemeinde Haldenstein wurde als sinnvoll erachtet. Leider stellte sich heraus, dass die Gemeindepräsidentin nicht im Auftrag des Gemeindevorstandes anwesend war und erst noch entsprechende Abklärungen in der Gemeinde machen musste. Nun hat sich herausgestellt, dass der Vorstand derzeit noch nicht bereit ist um beim den Fusionsgesprächen mitzumachen. Dadurch hat sich leider eine Verzögerung ergeben.

Schluss der Versammlung um 21.05 Uhr.

Der Aktuar:

Roman Hollenstein

Öffentliche Auflage vom 28. April bis 7. Mai 2017.

Genehmigt anlässlich der Gemeindevorstandssitzung

vom _____, Prot. S. _____

GEMEINDEVORSTAND MALADERS

Georg Loretz
Gemeindepräsident

Roman Hollenstein
Gemeindeschreiber